



Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/HA/02/2014) vom 25.11.2014

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Dirk Osbahr

Vorsitzende/r

Herr Wolfgang Mainz

Mitglieder

Herr Jürgen Cordts

Frau Antje Klein

Frau Kristina Lodico

Herr Christian Lüken

Herr Henner Meckel

Frau Christine Nebendahl

Herr Klaus Stelck

von der Verwaltung

Herr Uwe Jürß

Gäste

Herr Bernd Carstensen

Herr Peter Ehlers

Herr Stefan Hirt

Herr Harald Tibus

Presse

Frau Astrid Schmidt

Frau Philine Stoltenberg

Protokollführer/in

Frau Angela Grulich

Abwesend:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 22:08 Uhr

Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlich-

keitsanträge)

3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.04.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Schönberg SCHÖN/BV/558/2014
7. Genehmigung der im Haushaltsjahr 2013 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben SCHÖN/BV/560/2014
8. Vorstellung des Haushaltsentwurfs 2015 SCHÖN/BV/611/2014
9. Satzung über die Erhebung von Marktbenutzungsgebühren SCHÖN/BV/573/2014
10. Partnerschaftsangelegenheiten SCHÖN/BV/614/2014
11. Verwendung Wappen der Gemeinde Schönberg
12. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Bürgervorsteher Mainz, eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Änderungs- oder Ergänzungsanträge zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, die Tagesordnungspunkte 13-18 nichtöffentlich zu behandeln. Die Tagesordnung wird daher wie vorgesehen verhandelt.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.04.2014 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner letzten Sitzung über einen Mietvertrag beraten und beschlossen habe sowie die Verwendung des Gemeindewappens durch einen Dritten abgelehnt habe.

**TO-Punkt 6: Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Schönberg
Vorlage: SCHÖN/BV/558/2014**

Der Bürgermeister erläutert kurz die Vorlage.

Nach einer kurzen Diskussion über das Zahlenwerk, insbesondere zur Höhe der Verschuldung fasst der Haupt- und Finanzausschuss folgenden

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Jahresrechnung 2013 der Gemeinde Schönberg festzustellen.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 7: Genehmigung der im Haushaltsjahr 2013 entstandenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben
Vorlage: SCHÖN/BV/560/2014**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die noch genehmigungspflichtigen über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2013 mit einem Gesamtbetrag von 285.401,62 € zu genehmigen.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Vorstellung des Haushaltsentwurfs 2015
Vorlage: SCHÖN/BV/611/2014

Der Ausschussvorsitzende schlägt zum Verfahren vor, dass zunächst der Bürgermeister den Haushalt vorstellt, dann Fragen zum Zahlenwerk beantwortet werden und danach die Fraktionen die Gelegenheit haben, Anträge zu stellen. Die Beratung des Haushalts soll dann in der nächsten Haupt- und Finanzausschusssitzung am 02.12.2014 erfolgen. Dieser Verfahrensvorschlag stößt auf einhellige Zustimmung.

Der Bürgermeister stellt den Haushaltsentwurf anhand einer PowerPoint-Präsentation ausführlich vor und beantwortet Fragen zum Zahlenwerk.

Herr Ehlers spricht zunächst seinen Dank an den Bürgermeister und den Kämmerer Herrn Jürß für das Zahlenwerk aus. Von Seiten der CDU werde es heute keine Anträge geben. Dies sei bei diesem Haushalt, der sehr eng gestrickt sei, nicht möglich.

Herr Stelck spricht zunächst einmal die zu erwartenden Ergebnisse des Haushaltes 2014 an, hierzu hätte er gerne nähere Informationen.

Der Bürgermeister verweist auf seinen letzten Haushaltsbericht. Nach derzeitigem Kenntnisstand werde der Haushalt wohl auch so aufgehen. Konkrete Zahlen hierzu könne man noch nicht nennen. Hierzu sei es noch zu früh.

Herr Stelck erinnert daran, dass Grundstücksverkäufe noch nicht generiert worden sind. Trotzdem stehe man nach den Ausführungen des Bürgermeisters gut da. Er frage sich, wie das erreicht werden konnte.

Der Bürgermeister erläutert die Gründe hierfür. Auch im Bereich der Ausgaben sind nicht alle Planansätze ausgeschöpft worden.

Herr Cordts spricht seinerseits seinen Dank an den Bürgermeister und den Kämmerer aus. Für gut hält er, dass klare Ziele formuliert worden sind, mit denen die EIS auch mitgehen könne. Die Haushaltssituation sei sehr eng gestrickt. Das große Ziel sei daher für die kommenden Jahre, keine Neuverschuldung zu erreichen. Dies setze aber voraus, dass auch die Planansätze der Einnahmen umgesetzt werden. Für 2015 sieht er keine Ansätze für Spielraum. Gleichwohl bittet er darum, eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 25.000,00 € für Planungskosten in den Haushalt aufzunehmen für die Erweiterung des Hauses der Sicherheit. Hiermit sollte man ein Signal setzen. Er erläutert dies kurz.

Frau Klein sieht durchaus eine verbesserte Haushaltssituation in 2015 im Vergleich zu 2014 durch die Mittel, die zusätzlich aus der Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs generiert werden konnten. Sie erinnert an den Beschluss zum Thema „Neugestaltung der Eingangsbereiche“. Die Umsetzung einer abgespeckten Version sollte machbar sein.

Herr Gemeindevertreter Cordts spricht die im Bauhofbereich ausgewiesenen zusätzlichen Stellen an. Statt einer Stellenausweisung wären doch auch Alternativen wie Fremdvergaben von Leistungen oder andere Wege denkbar. Auch Effektivitätssteigerungen durch die Anschaffung von Maschinen oder die Optimierung von Organisationsabläufen sollten untersucht werden.

Der Bürgermeister räumt ein, dass man selbstverständlich immer Personalkosten in Sachkosten umwandeln könne, gleichwohl hält er eine Aufgabenerledigung durch eigenes Personal für effektiver.

Herr Meckel berichtet, dass er in einer anderen Gemeinde eine Moderatorenfunktion habe für einen Arbeitskreis „Baubetriebshof“. Die Gemeinde sei etwas größer als Schönberg. Hier habe man durch Probevergaben erreicht, dass die Angebote deutlich unter den Preisen des Bauhofes lagen. Das Ergebnis war ein Einstellungsstopp. Es gebe immer auch Möglichkeiten und andere Wege, über die man nachdenken sollte.

Frau Klein berichtet, dass sie bemerkt habe, dass der Sockel der Alten Apotheke abblättere und auch die Dalben der Seebrücke verrosteten. Sie bittet darum, dies zu überprüfen. Man habe die Verantwortung für die gemeindlichen Immobilien und sollte eine Sanierung nicht auf die lange Bank schieben.

Herr Ehlers erkundigt sich nach dem leerstehenden Raum in der alten Apotheke und ob dieser ggf. vermietet werden könnte. Der Bürgermeister erläutert, dass es hier um einen Raum im Dachgeschoss handelt, der der ehemalige Schulungsraum von ProArbeit sei. Hier könnte man in der Tat über eine alternative Nutzung nachdenken.

Frau Klein spricht in dem Planansatz für die Bücherei an. Sie erkundigt sich, warum die Schließanlage erforderlich ist. Der Bürgermeister begründet dies. Ferner erkundigt sie sich, ob in den 6.000,00 € auch Angebote für neue Medien wie beispielsweise e-Books enthalten sind. Der Bürgermeister erläutert, dass der Planansatz für die ganz normale Büchereisoftware gedacht sei.

Herr Meckel betont, dass für die EIS das Ziel langfristig sei, einen sich selbsttragenden Verwaltungshaushalt zu haben.

Herr Stelck ist der Auffassung, dass man an Investitionen nicht sparen sollte, man sei der nachfolgenden Generation eine funktionierende Infrastruktur schuldig und nicht die Vermeidung von Investitionen. Investitionen haben einen nachhaltigen Nutzwert. 2015 sei aus seiner Sicht ein Sparhaushalt ohne Optionen für die Zukunft.

Herr Bürgermeister Osbahr erinnert an die Vorstellung des Sanierungsbedarfes im letzten Bauausschuss. Er gibt zu den Ausführungen von Herrn Meckel zu bedenken, dass 5 Mio. € für Unterhaltungsmaßnahmen niemals allein durch den Verwaltungshaushalt aufgebracht werden können. Aber man sollte sicherlich bei den Investitionen schauen, mit welchen Prioritäten man an die Aufgaben herangehe. Die Einnahmeseite könne man selbstverständlich auch durch mehr Bevölkerung erhöhen und durch Investitionen in die Basisinfrastruktur dafür sorgen, dass sich mehr Menschen ansiedeln, und zwar nicht auf der grünen Wiese, sondern im Innenbereich.

Frau Klein bestätigt diese Einschätzung. Die SPD setzte sich daher auch für Geschosswohnungsbau und sozialen Wohnungsbau auf dem alten Bauhofgelände ein.

Frau Klein erklärt, dass sie für die SPD-Fraktion zwei Anträge stellen möchte, und zwar erneuere sie den alten Antrag der SPD-Fraktion zum Thema „fahrradfreundliche Gemeinde“. Sie beantragt erneut, dass diese Summe im Haushalt 2015 berücksichtigt wird. Außerdem beabsichtige sie, einen Antrag zum Mittagstischfonds zu stellen.

Herr Cordts weist darauf hin, dass der Mittagstischfond als gesonderter Tagesordnungspunkt auf der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil stehe.

Nach kurzer Diskussion wird so verfahren, dass die SPD ihren Antrag im nichtöffentlichen Teil stellt und dieser dann am Dienstag in der öffentlichen Sitzung beraten wird.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 9: Satzung über die Erhebung von Marktbenutzungsgebühren
Vorlage: SCHÖN/BV/573/2014

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage. Für die Wochenmärkte sei im Ergebnis festzustellen, dass sich der kostendeckende Gebührensatz je in Anspruch genommenen Quadratmeter und Tag in den Jahren 2015-2017 auf 0,58 € beläuft. Dies sei abrechnungstechnisch unglücklich, weil teilweise auch vor Ort kassiert würde, insofern sollte man sich hier über einen abrechnungsfreundlichen Betrag unterhalten.

Herr Ehlers plädiert auf eine Anhebung auf 0,60 € und in diesem Fall eine Gebühr mit einfließen zu lassen für eine Endreinigung. Dieser Vorschlag stößt grundsätzlich auf Zustimmung.

Der Haupt- und Finanzausschuss einigt sich darauf, dass die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung geprüft und dann dort entschieden wird.

TO-Punkt 10: Partnerschaftsangelegenheiten
Vorlage: SCHÖN/BV/614/2014

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage.

Frau Gemeindevertreterin Klein ist der Auffassung, dass man sich auf die Partnergemeinden Haljala und Älvdalen beschränken sollte. Zu der Gemeinde Eldrige solle selbstverständlich eine freundschaftliche Beziehung aufrechterhalten werden. Als Motor sehe sie hier allerdings eher das Amt.

Herr Cordts sieht dies ebenso. Er halte es auch für kontraproduktiv, gegenüber der Gemeinde Eldrige möglicherweise eine Erwartungshaltung zu wecken.

Auch Frau Nebendahl sieht dies so.

Der Haupt- und Finanzausschuss fasst daher folgenden

Beschluss: Für die Pflege der Partnerschaften zu den Gemeinden Haljala und Älvdalen sollen insgesamt Mittel in Höhe von 4.000,00 € in den Haushalt eingestellt werden.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 11: Verwendung Wappen der Gemeinde Schönberg

Der Vorsitzende erläutert kurz die Vorlage.

Herr Lüken ist der Auffassung, dass man grundsätzlich diesem Antrag zustimmen könne, allerdings ist er der Auffassung, dass sich die Gemeinde für die Zukunft Richtlinien erarbeiten sollte, auf Grund derer dann die Anträge abgearbeitet werden können. Er habe da bereits etwas vorbereitet. Dieses Papier könne als Anlage zur Niederschrift genommen werden.

Herr Cordts weist darauf hin, dass man sich in der Vergangenheit bereits bestimmte Eckpunkte gesetzt habe. In der Vergangenheit habe man darüber hinaus vor der Entscheidung vom Antragsteller immer ein Muster erhalten, wie das Gemeindewappen verwendet werden soll. Er schlägt vor, den Landfrauenverein noch einmal entsprechend aufzufordern.

Der Haupt- und Finanzausschuss spricht sich dafür aus, dass der Landfrauenverein gebeten werden soll, ein Muster der Wappenverwendung zur Verfügung zu stellen. Ggf. könnte dann die Angelegenheit in der nächsten Haupt- und Finanzausschusssitzung beraten werden.

TO-Punkt 12: Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben und Anfragen liegen nicht vor.

Der Ausschussvorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:50 Uhr.

		gesehen:	gesehen:
Wolfgang Mainz	Angela Grulich	Dirk Osbahr	Sönke Körber
- Ausschussvorsitzender -	- Protokollführerin -	- Bürgermeister -	- Amtsdirektor -